

Niederschrift Nr. 5

über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses des Amtes KLG Eider
am Donnerstag, 15. Mai 2014, im Schulgebäude Süd der Eiderlandschule in Lunden

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:40 Uhr

Anwesend sind:

Herr Jörg Patt als Vorsitzender

und die Mitglieder

Herr Jens Peter Wiborg

Herr Herbert Voss

Frau Birgit Meier

Herr Manfred Lindemann

Herr Peter Ahrens

Frau Anne Riecke

Frau Gabriele Rolfs

Nicht anwesend ist entschuldigt:

Herr Rolf Thiede

Als Gäste sind anwesend:

Herr Sander

Herr Stahlschmidt

Frau Maue-Weheliye

Frau Altrock

Herr Carstens

Herr Christiansen

Frau Seidenstecher

Frau Dana Müller von der Presse

Herr Amtsvorsteher Meyer

Herr leitende Verwaltungsbeamte Johannsen

Frau Tautorat

Frau Hack

Frau Christa Korinth als Protokollführerin

Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wird festgestellt. Die Einladung ist frist – und formgerecht erfolgt. Einwände werden nicht erhoben.

Der Vorsitzende beantragt aufgrund der Aktualität der Themen die Tagesordnungspunkte 4 und 6 gemäß der Einladung vom 24.04.2014 vorzuziehen und unter Tagesordnungspunkte 1 und 2 abzuhandeln. Dies wird einstimmig genehmigt. Die übrigen Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Somit ergibt sich nachfolgende **Tagesordnung - öffentlich**

1. Informationen des Vorsitzenden zur Schullandschaft an der Eiderschule aus Sicht des Schulträgers
2. Sicherung der EDV an den Schulen
3. Einwohnerfragestunde
4. Genehmigung der Niederschrift Nr. 4 vom 04.12.2013
5. Mitteilungen
6. Zustimmung zu Kooperationsverträgen der Eiderlandschule und der GGS Tellingstedt mit dem BBZ (BerufsBildungsZentrum Dithmarschen)
7. Standardisierung der Kopierer an den Schulen
8. Eingaben und Anfragen

TOP 1. Informationen des Vorsitzenden zur Schullandschaft an der Eiderlandschule aus Sicht des Schulträgers

Der Vorsitzende informiert zu diesem Tagesordnungspunkt die Anwesenden über die geplante Umbaumaßnahme am Schulgebäude Süd und über die Aufgabe des Gebäudes auf der Nordseite.

Zur Erläuterung aus pädagogischer Sicht erteilt er zunächst dem Schulleiter, Herrn Peter Sander, das Wort. Herr Sander erläutert kurz, was Schule eigentlich ist und gibt die Schülerzahlen für das Schuljahr 2014/15 bekannt.

In die Grundschule werden gehen:

Kl.1: 22 Kinder,

Kl.2: 28,

Kl.3: 30,

Kl.4: 31, insgesamt 111 Kinder, im Durchschnitt somit 27,75.

An Stundenkontingent werden ab dem kommenden Schuljahr für die Klassen

1 – 2 1,00 Stunden pro Kind und für die Klassen 3 - 4 1,3 Lehrerstunden vom Land zur Verfügung gestellt. Die Versorgung mit Unterrichtsstunden im Grundschulbereich ist gesichert.

Im Sekundarbereich hingegen werden 128 Schüler und Schülerinnen die Schule in Lunden besuchen, das macht einen Durchschnitt von 21 Kindern. Die ausreichende Versorgung mit Unterrichtsstunden ist damit nicht gewährleistet.

Gemeinsam mit der Lehrerschaft hat aber die Schulleitung eine Lösung gefunden, um den Sekundarbereich weiter in Lunden zu beschulen.

Künftig werden aber alle Klassen in Lunden nur noch einzügig sein.

Von der Schule ist daher das Konzept zur Umgestaltung des Schulgebäudes Süd vorgetragen worden, das die Aufnahme aller Schularten einschl. der OGS beinhaltet.

Der Vorsitzende macht deutlich, dass die aktuellen Schülerzahlen ein Handeln erforderlich machen.

Der leitende Verwaltungsbeamte Fred Johannsen stellt anschließend die geplanten Umbaumaßnahmen an einer Leinwand vor.

Im Laufe der Vorstellung stellt Herr Lothar Duffke fest, dass es für behinderte Schüler/innen zum 1. Stock keinen behindertengerechten Zugang wie z.B. einen Fahrstuhl gibt.

Herr Johannsen bemerkt, dass in der unteren Etage genügend barrierefreie Räume vorhanden sein werden, Eiderlandschule und Förderschule werden ggf. eine Lösung finden.

Nach der Präsentation macht sich der stellv. Bürgermeister der Gemeinde Lunden, Herr Rolf Hinrichs Luft: „Das kotzt mich alles an, wir werden verarscht!“

Seiner Meinung nach werde hier durch die Hintertür die Aufgabe des Schulstandortes geplant.

Der Vorsitzende tritt dem mit deutlichen Worten entgegen. „Wir reagieren auf die aktuellen Schülerzahlen, wir glauben an den Schulstandort Lunden, nicht umsonst werde hier so viel Geld investiert. Es gilt auch den Abwanderungen zu andere Schulen entgegenzuwirken, den Schulstandort Lunden attraktiv zu gestalten um mit der Konkurrenz mithalten zu können.

Dieser Verlust ist auch der Grund, warum wir den Auftrag haben, uns um diese Belange zu kümmern. Ergebnisse bekomme man nur, wenn man Veränderungen anschiebe, dazu gehört auch dieser Umbau.“

Der Amtsvorsteher Helmut Meyer sagt klar: „Niemand hat vor, diese Schule zu schließen!“

Trotz einiger Kritiker gibt es auch Stimmen, die dem neuen Konzept eine Chance geben wollen. „Wir sollten an die Kinder weitertragen, dass die Schule gut ist“ sagt einer der Anwesenden.

Von einigen Bürgern wurde bedauert, dass für den geplanten Grundschulhof im rückwärtigen Bereich evtl. ein Teil des Wäldchens in Anspruch genommen werden muss.

Schulausschussmitglied Manfred Lindemann richtet einen Appell an die Lundener Bürger „Was bei diesem Projekt nicht zu verhehlen ist, dass sind die Zahlen und darüber werden wir jedes Jahr neu diskutieren müssen. Die Chance, die wir heute hier haben, sollten wir nutzen, da darf es doch nicht an ein paar Bäumen scheitern. Wir sind in der Pflicht, diesen Schulstandort zu sichern.“

Abschließend ergreift der Vorsitzende das Wort und macht allen Anwesenden klar welche Chance für den Schulstandort Lunden darin gesehen wird. Er und der Schulausschuss stehen dahinter und bitten den Amtsausschuss, auf der Sitzung am 22.05.2014 den Umbau in Lunden zu beschließen.

TOP 2. Sicherung der EDV an den Schulen

Herr Kreft von der Fa. Reese IT stellt das Produkt IServ vor.

Hierbei handelt es sich um eine datenschutzrechtlich zertifizierte Software, die ausreichend für die Sicherheit der Schüler bei der Internetnutzung und Nutzung sozialer Medien sorgt.

Schüler nutzen über das Schulnetz Internetdienste. Die Schule bzw. der Schulträger ist für den sicheren Umgang mit diesen Medien verantwortlich.

Die Anschaffung und der Unterhalt von PCs, Notebooks und weiteren IT-Komponenten sind heute in der modernen Bildungseinrichtung unabwendbar. Damit verbunden ist jedoch ein nicht zu unterschätzender Aufwand für die Administration der Geräte, der entweder mit hohen externen Kosten oder großem internen Aufwand verbunden ist.

Der IServ-Schulserver ist eine IT-gestützte Lern- und Kommunikationslösung für den Einsatz im pädagogischen Netzwerk der Schulen. Er wurde entwickelt von der

Braunschweiger IServ GmbH und ermöglicht eine neue, flexiblere und individuelle Art des Lehrens- und Lernens – jahrgangs- und fächerübergreifend, unabhängig von örtlichen Gegebenheiten und dem in der Schule üblichen Zeitraster.

Mit IServ ist eine IT-Administration der einzelnen Rechner nicht mehr notwendig, alles wird über eine einfach handelbare, zentrale Softwareverteilungsstation, dem IServ-Server, gesteuert.

Zudem bietet IServ ein Schüler-Portal, zentrale Ablage von Unterrichtsmaterialien, Einbindung interaktiver Lehrmaterialien, Raumverwaltung und zentrale Druckersteuerung inkl. Druckkostenverwaltung um nur einige Beispiele zu nennen.

Mittlerweile wird das System von mehr als 1000 Schulen erfolgreich genutzt.

Der IServ-Portalserver integriert alle genutzten Dienste und macht sie in einer konsistenten und intuitiv bedienbaren Weboberfläche zugänglich.

IServ bietet geschützte Bereiche für Gruppen, wie Klassen, Kurse oder Arbeitsgemeinschaften, in denen sie sich absprechen, Daten austauschen und ihre Ergebnisse veröffentlichen können.

Mit dem IServ Portalserver ist für alle Anforderungen eine Lösung vorhanden:

- Eine integrierte und mehrfach abgesicherte Kommunikationsplattform mit E-Mail, Foren, Chat und gruppenfähigem Kalender.
- Einen Anmeldeserver für alle Schulrechner.
- Einen Server für das lokale Netzwerk für Medien jeder Art.
- Einen Mail- und File-Server, auf den man auch von außen Zugriff hat.
- Einfache Gruppen- und Benutzerverwaltung.
- **Steuerung und Kontrolle des Internetzugriffs.**
- Elegante Druckerverwaltung und Kostenabrechnung.
- Eine sichere, nachhaltige und ständig aktuelle Basis auf Debian-Linux.
- Keine teure Serverhardware erforderlich.
- Sichere Fernadministration und –wartung.
- Monitoringfunktionen.
- Keine Linuxkenntnisse erforderlich.

Her Kreft erläutert ausführlich die detaillierte Anwendungsmöglichkeiten in den Schulen.

Frau Altrock wirft ein, dass in letzter Zeit immer mehr Probleme mit der ungefilterten Nutzung des Internets auftreten. Schüler haben sich die Möglichkeit verschafft auf Seiten zu kommen, die für sie nicht zugänglich sein dürften.

Wenn es so weiter geht, ist sie gehalten „den Stecker“ zu ziehen.

Aus Sicht der Schulleitungen und auch der Lehrerschaft der Schulen wird die Anschaffung der Software IServ unbedingt begrüßt.

Das Angebot der Fa. Reese IT liegt den Schulausschussmitgliedern vor, es muss noch um den fehlenden Schulstandort Lehe ergänzt werden.

Der Vorsitzende bittet um Nachbesserung, eine Beschlussfassung wird auf der nächsten Schulausschusssitzung erfolgen. Er sichert den anwesenden Schulleitern zu, dass bis zum Beginn des neuen Schuljahres eine Entscheidung getroffen sein wird.

Frau Rolfs regt die Einholung eines Vergleichsangebotes an.

TOP 3. Einwohnerfragestunde

Durch die Änderung der Reihenfolge der Tagesordnung wurden alle den Schulumbau Süd betreffenden Fragen bereits während der Vorstellung der Maßnahme zugelassen und beantwortet.

TOP 4. Genehmigung der Niederschrift Nr. 4 vom 04.12.2013

Die Niederschrift Nr. 4 vom 04.12.2013 wird genehmigt.

Stimmenverhältnis: Einstimmig

TOP 5. Mitteilungen

Der Vorsitzende teilt mit, dass sich Herr Friedemann Kern mit seinen Kollegen von der Friedrich-Elvers-Schule anlässlich des Zertifizierungskurses für Europakompetenz am 23.05.2014 im Wissenschaftspark in Kiel zum Thema Europaaktivitäten im Förderzentrum präsentieren wird.

Fahrten zum WPU der Eiderlandschule von Lunden nach Hennstedt werden künftig nicht mehr nur an 3 Tagen, sondern an 5 Tagen erforderlich werden.

Am 12.05.2014 fand ein Info-Abend zum Thema Schulumbau für die Eltern der Eiderlandschule in Lunden statt.

TOP 6. Zustimmung zu Kooperationsverträgen der Eiderlandschule und der GGS Tellingstedt mit dem BBZ (BerufsBildungsZentrum Dithmarschen)

Die Grund- und Gemeinschaftsschule Tellingstedt sowie die Eiderlandschule haben Kooperationsverträge mit dem BerufsBildungsZentrum Dithmarschen (BBZ) abgeschlossen.

Die Kooperation ist darauf ausgerichtet, Schülerinnen und Schüler der jeweiligen Schulen zielgerichtet zu fördern. Dabei sollen die Schülerinnen und Schüler im Anschluss an den Besuch der allgemeinbildenden Schulen insbesondere befähigt werden, sowohl in weiterführenden schulischen Bildungsgängen als auch in der Berufsausbildung eine Ausbildung erfolgreich fortzuführen.

Die Kooperation umfasst u. a. eine gegenseitige Information über Lehrpläne und deren Anforderungen, Durchführung von Informationsveranstaltungen, wechselseitige Teilnahme an Fachkonferenzen, gegenseitige Hospitationen der Lehrkräfte, Schnuppertage sowie die Abstimmung wichtiger gemeinsamer schulischer Termine.

Diese Kooperation bedarf der Zustimmung des Schulträgers.

Beschluss:

Der Schulausschuss stimmt dem Abschluss des Kooperationsvertrages der Grund- und Gemeinschaftsschule Tellingstedt sowie der Eiderlandschule mit dem BBZ zu.

Stimmenverhältnis: Einstimmig

TOP 7. Standardisierung der Kopierer an den Schulen

Herr Vogt von der Fa. RISO stellt einen neuen Kopierer, der derzeit in der Eiderlandschule in Hennstedt getestet wird, vor. Es handelt sich um das Gerät ComColor,

der umweltbewusste Weg, schnell zu kopieren und die Arbeitseffizienz zu steigern. Dieses Gerät kann z.B. 5 Klassensätze statt bisher 2 **pro Minute** kopieren, es verringert den Zeitaufwand merklich, spart Strom und hält die Arbeitsabläufe selbst bei hohem Kopieraufkommen flüssig.

Im Gegensatz zu tonerbasierenden Drucksystemen arbeiten RISO Injekt-Geräte mit einem ozon- und emissionsfreien Druckverfahren.

Da für den Druck kein Erhitzen nötig ist, wird weniger Strom verbraucht, was zu Kosteneinsparungen über die komplette Lebensdauer des Kopierers führt.

Es liegt dem Amt ein Kostenangebot vor, dass aber noch näher beleuchtet werden muss.

Man bittet Frau Hack vom Amt KLG Eider, die jetzigen Gesamtkosten für Kopierer und Anzahl der Kopien aller Schulen mit dem Angebot der Fa. RISO gegenüberzustellen und diese auf einer der nächsten Schulausschusssitzungen vorzustellen.

TOP 8. Eingaben und Anfragen

Unter diesem Top verliest Bürgermeister Peter Ahrens eine Eingabe der Gemeinde Lunden zum geplanten Schulumbau.

„Wenn sich die Gemeinde Lunden mit dem Beschlussvorschlag des Schulausschusses des Amtes einverstanden erklären soll, sind folgende Punkte in den Beschluss mit aufzunehmen und zur gegebenen Zeit umzusetzen:

Die Rückführung der Schule Nord wird durch den Umbau der Schule Süd so gestaltet, dass im Falle der Statistik, dass die Schülerzahlen in zwei bis drei Jahren in Lunden so gestiegen sind, dass der Platz nicht mehr ausreicht, so werden in Lunden die baulichen Voraussetzungen geschaffen, dass alle Kinder in Lunden beschult werden können. D.h. es wird in Lunden ein Umbau bzw. Anbau durchgeführt. Die planerischen und baulichen Voraussetzungen sind bereits in die jetzige Planung mit einzubeziehen Die Nutzung des Nordgebäudes bzw. die nachhaltige Verwendung ist vom Amt zu betreiben. Hierzu gehört die Unterhaltung und Bewirtschaftung.“

gez. Jörg Patt

Vorsitzender

gez. Christa Korinth

Protokollführerin

Verteiler: Alle Mitglieder, Akte, AV, Protokollbuch